

Monument

für Halle vierteljährlich 2 Mark...

für die Redaction verantwortlich: Otto Wendel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Zehnter Jahrgang.

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze...

Expeditionen: Wörthgauer 12. G. Wörthgauer 47.

No. 37.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 13. Februar

1876.

Die Tory-Herrschaft in England.

Die vor wenigen Tagen erfolgte Eröffnung des englischen Parlaments erscheint diesmal als ein auch für das übrige Europa hochwichtiges Ereignis...

Blindoll eingebrachte Handelschiffahrtsakte glaubte man einer Beachtung nicht werth halten zu dürfen...

Ob die preussischen Tories auch mit solcher Wägung zu Werke gehen würden, wenn sie wieder einmal die Macht in die Hände bekämen?

Politische Uebersicht.

Das Generalhohenloherordnunge betreffende Staatsgesetz hat dem Vernehmen nach die Beratung im Staatsministerium bereits durchgesehen...

Die diplomatische Correspondenz über den Anlauf der Suezcanalation ist dem englischen Parlament vorgelegt worden.

Anlässlich der französischen Wahlbewegung ist der seit langer Zeit in der getäugelten Familie bestehende Zwiespalt ganz offen zu Tage getreten.

Zu den mannigfachen Schwierigkeiten der Fortte scheint neuerdings sich noch eine solche mit Rumänien gesellen zu wollen.

Da die griechische Deputirtenkammer durchaus nicht vollzählig und beschlussfähig werden konnte...

Der Wicelung von Egypten macht weitere Forschritte im Schuldenwesen.

Nachrichten aus Westindien-Indien melden, daß die holländischen Truppen in Asschin am 28. Januar bis zum 1. Februar erfolglos die Küste bestanden...

Deutsches Reich.

Die von den Provinziallandtagen gewählten fünf Landesdirectoren haben jetzt die königliche Bestätigung erhalten.

Die Parlamentsbau-Commission beschloß am Freitag nach dreitägiger Beratung, absolutes Stillschweigen über die Diskussion und die Beschlüsse zu beobachten.

Wie es heißt, würde Lauenburg bei seiner bevorstehenden Einverleibung in die preussische Monarchie als Kreis der Provinzial-Verwaltung der Provinz Schleswig-Holstein angegliedert werden.

Ererbte Schuld.

Roman von Theodor Käster.

(Fortsetzung.)

Auf die Frage nach Herbot erhielt Schlingen die Antwort, daß derselbe auf seinem Zimmer sei.

Schlingen nahm sich nicht die Mühe, sich anmelden zu lassen; er rief die Thür auf und trat mit Werten in das Zimmer.

Der Fürst war eine Hünengestalt, er übertrug den untersten Schlingen fast um eine Kopfgröße, und im Einklang mit seiner Körpergröße stand auch seine Kraft.

„Meine Herren,“ sagte der Fürst mit strenger Stimme, „unter gebildeten Leuten ist es üblich, daß man seinen Besuch anmeldet, nicht aber wie ein Dieb mit dem Ohr ins Haus fällt.“

„Die Art und Weise Ihres Empfanges genügt, unser Geschäft schnell zu erledigen,“ entgegnete Schlingen.

„Sie können sich die Mühe der Vorstellung ersparen, Herr v. Schlingen, und auch Sie, Herr Graf Werten,“ nahm nun Herbot das Wort.

„Keine Drohungen, Herr Schlingen!“ rief der Fürst, ihm ganz nahe tretend; „oder — ich denke Sie verstehen mich!“

— Nach den Gesetzen der Ehre sind Sie Beide unfähig, zu belästigen oder Gemüthung zu geben oder zu fordern. Sollten Sie Zweifel in die Richtigkeit ihrer Bekanntschaft setzen, so wäre ein Ehrenrath des Officiercorps in B. den Schiedsrichterpruch zu fällen in der Lage.

„Und daß das gesehehn wird,“ rief der Fürst ein, „darauf gebe ich mein Ehrenwort.“

Werten und Schlingen standen vernichtet, zähneknirschend. Die imponirende Figur des Fürsten, den Beide kannten, seine Einmischung in die Angelegenheit, legte ihre Thätigkeit lahm.

„Keine Drohungen, Herr Schlingen!“ rief der Fürst, ihm ganz nahe tretend; „oder — ich denke Sie verstehen mich!“

XIII.

Lucie hatte erklärt, zum Schuß ihrer Mutter in Hamburg bleiben zu wollen; doch restloser Nachdenken ließ sie erkennen, wie wenig ausführbar dieser Entschluß und wie ohnmächtig sie trotz ihrer Fürsichtigkeit dem Grafen gegenüber sei.

„Sie schrieb daher einige Zeilen an Paul, dankte ihm in ihrer Mutter und ihrem eigenen Namen für seine Warnung und bat ihn, aus Rücksicht für Erlerne ein Zusammenreffen mit Werten zu vermeiden.“

„Zu gleicher Zeit bemühte sich Lucie, ihre Mutter zu bestimmen, mit ihr nach P. zu reisen, sich vor der Hand von ihrem Manne zu trennen und dann eine gerichtliche Scheidung zu verlangen.“

„Er wird nicht dazwischen willigen, mein Kind,“ hatte die Gräfin geantwortet. „Er hat fast drei Viertel meines Vermögens in den zwei Jahren vergeudet und ich habe nur mit Mühe noch so viel gerettet und vor ihm geschützt, um nicht thätlos darben zu müssen.“

„Doch Du hast Scheidungsgründe genug, Mama,“ sagte Lucie mit Ueberzeugung; „des Grafen Verschwendung, seine rohe Behandlung — Mißhandlung ist das richtigere Wort; kein Alerant gegen das Vermögen Deines Kindes — ja selbst gegen meine Ehre: ich sollte meinen, daß all das genügt, um eine Scheidung zu ermöglichen.“

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

Die im Reichstage eingebrachte Resolution auf Festsetzung des neuen Telegraphentarifs in der ersten Lesung nicht auf der Einführung des neuen Tarifs zum 1. März bestehen.

der Ermüdung zu geben, bis gegen zwei Uhr. Unter den Gästen machte sich allgemein das Gefühl geltend, daß überhaupt anderwärts Hoffentlichkeiten gefeiert werden dürften, welche eben so natürlich, eben so glänzend wie die feste des preussischen Königsbaues sind und zugleich denselben gemüthlichen und familiären Charakter an sich tragen.

Frankreich. Gambetta nimmt ausgesetzt an den Wahlagitationen thätigen Antheil. Am 9. d. hat er in Aignon eine Rede gehalten und am 10. d. einer Valedictoria in Marseille beigewohnt.

Don Epifens heißt es, er werde einen Sitz in der Deputationskammer einem solchen im Senat vorziehen.

Die letzte Sitzung der pariser Akademie der Wissenschaften wurde durch einen Vortrag des Herrn G. R. über die Bedeutung der eint zu vertheilte Wohlthat in nicht während des Vortrags, sondern erst nach dem Ende des Vortrags, nämlich während des Besuchs, der in dem Augenblicke gestrichelt worden war.

Salle, den 12. Februar. Am Donnerstag starb ein in weiteren Kreisen bekannter Bürger unserer Stadt, August Wilhelm, im 77. Lebensjahre.

Meteorologische Station. Vormittags 8 Uhr. Wind SW. Barometer 27.9. Lufttemperatur 38.9. Feuchtigkeitsgehalt der Luft 83.9. Thermometer - 4.5.

Wetterbericht der deutschen Seearbeite bei Hamburg und der Sternwarte bei Pola. 10. Febr. Das von der kälte befürchtete Gebiet in Central-Europa hat sich weiter ausgedehnt und erstreckt sich noch über die nördlichen Theile Frankreichs bis nach Ungarn.

Provinzial-Nachrichten. Aus dem Kreis Luerfeld, 10. Februar. Mit besonderer Begeisterung hat man hier die Nachricht begrüßt, daß endlich die Straße von Naumburg über Pöhlbach und Freyburg nach Saucha gründlich verbessert und als Staats-Chaussee ausgebaut werden soll.

Abend. Er wird sich trotzdem meiner Abreise mit Dir unterziehen. Und die Gräfin hatte Recht. Welten, seit den im letzten Kapitel beschriebenen Scenen flüster und gegen früher wie umgewandelt, wollte von einer Abreise seiner Frau, für die sie die mildere Bezeichnung eines Ausfluges, und einer Fortsetzung genossigt hat, Nichts wissen.

Abend. Er wird sich trotzdem meiner Abreise mit Dir unterziehen. Und die Gräfin hatte Recht. Welten, seit den im letzten Kapitel beschriebenen Scenen flüster und gegen früher wie umgewandelt, wollte von einer Abreise seiner Frau, für die sie die mildere Bezeichnung eines Ausfluges, und einer Fortsetzung genossigt hat, Nichts wissen.

Sonntagsplauderei. Schalkweere konnte noch mit gutem Gewissen die Schätzerin Wopfa ausreden lassen. Eine Duldung gedacht habe ich mir denn gern, denn du bist doch noch, das ist wahr, die ich in die Welt etwas bringen und einen Weg ausfinden zu lassen. Er läßt sie gedrückt. Wie kann mir's dabei werden, wenn ich, trotzdem in einem Ansetze täglich berichtet wird, in der Heimat ist es schon, das ist einfach nicht gläubig, obwohl daß die Nichtigkeit der Behauptung ohne Weiteres

gegen die dortige Abnahme der Gemeinden Dreizehn und Görden vom hiesigen Kreise, einseitig dagegen, die Stadt Schöffen mit Amtsbezirk und die Amtsbezirke Großschmiede und Adbig, sowie die Gemeinden Rathem, Scheiditz, Rohbitz, Gieslau und Scherndorf vom Kreise Bismarck abzugeben und mit dem hiesigen Kreise zu vereinigen.

Gandels-, Verkehrs- und Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Getreidebericht von G. Wagner u. Sohn. 12. Februar 1876. Die heutigen Zufuhren waren nicht bedeutend. Preise waren für alle Artikel ziemlich fest, obwohl vom lebhaftesten Geschäft nicht mehr zu sprechen war.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Wägen-Nachrichten. Die kürzlich erwähnte Fabrik in Gohburg, die mit nahezu 1 Million Mark Bankrott gemacht hat, ist die Goret- und Gandschuhfabrik Ede und Gerten.

Etablissement

Rudolph Hertzog.

Gros und Detail
Verkaufshäuser:
BREITE-STR. 15
und
BRÜDER-ST. 28.
Berlin C.

Gros und Detail
Verkaufshäuser:
BREITE-STR. 15
und
BRÜDER-ST. 28.
Berlin C.

Gegründet 1839.

Manufactur-Mode-Seidenwaaren.

Gros und Detail. Feste Preise.

Neuigkeiten des In- und Auslandes in Robenstoffen. — Lyoner schwarze classische Seidenstoffe unter Garantie der Solidität. — Lyoner farbige und weisse Seidenstoffe garantirt wasseraecht. — Lyoner und Crefelder Seiden-Sammete. — Directer Import acht Ost-Indischer Seiden-Bast-Roben. — Specialität schwarzer Costümstoffe. — Ausschliesslich Elsasser Weisse Baumwollen-Waaren für Wäsche und Négligé. — Bettdecken. — Deutsche, Französische u. Englische Châles u. Tücher. — Englische Reise-Plaids u. Reise-Decken etc. etc.

Portofreie Versendung aller befohlenen Proben, Preislisten, Modebilder (Figurines) etc., sowie derjenigen Aufträge, deren Betrag die Höhe von **mindestens 20 Mark** erreicht.

Briefliche Auskunft wird bereitwilligst und prompt ertheilt.

Das Etablissement **Rudolph Hertzog** unterhält in keiner Stadt des deutschen Reiches **Zweiggeschäfte** und sind alle darauf hinielenden Ankündigungen und Offerten nur auf Täuschung des Publikums berechnet.

Große Auswahl Oberhemden

nach neuesten Modellen, in gebiegeften Stoffen. Anfertigung nach Maß oder Probehemd unter Garantie des Stoffens. Das Reusee in Einsätzen, Kragen, Manschetten und Shlipse bei

Markt 5. Geschw. Jüdel, Markt 5. Halle a.S.

Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder, Kindermäntel und Kleider, in einfachen wie eleganten Genres, empfohlen zu billigsten Preisen. 1357

Markt 5. Geschw. Jüdel, Markt 5. Halle a.S.

Elegante **Confirmanden-Anzüge** fertigt nach Maß bei soliden Preisen das **Herren-Garderobe-Geschäft** von **E. Umbach, H. Klausstraße 7**

Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerstrasse 89,
Wäsche-Manufactur.
Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche.
Braut- und Kinder-Ausstattungen
Nach Probestück oder Maass.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes.

Anderverkauf zu billigen Preisen von: Reize- und Jagdartikel, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Schreibwaagen mit und ohne Einrichtung, Briefkästen, Damen-Etuis leer und mit Einrichtung, Damentaschen, Gürteltaschen, Wirtelbecher, Solenträger und Kniebänder, Wiener und Garsthaber beschlagene Holzwaagen, Spazierstöcke, Meeresschaumpeitschen und Cigarrenspitzen, Schnupftabakdoseln in Schloßplatt u. Horn, Streichholz-Etuis, Ball- und Promenadenfächer, Nipptischgegenstände aus Bronze, echt vergolde, Broschen, Ohrringe, Vortien- und Kopfnädel, Armabänder und Gürtel, Fensterputzschwämme aus Gummi, Gummifänger für Kinder, Photographie-Albuen, Schulstaschen für Mädchen, Mappen, Schreibunterlagen, Album und Posten für Confirmanden u. f. w. u. f. w.
Sollte Jemand gefunden sein, die sämtlichen Waaren mit der vorzüglichen Laden-Einrichtung übernehmen zu wollen, so stelle ich die möglichst billigen Bedingungen zur Uebernahme.
Richard Pauly,
gr. Ulrichsstr. 38.
1262]

Bur Strohhut-Wäsche und Bleiche
empfiehlt sich unter Garantie pünktlicher und sauberer Bedienung

W. Pospichal, Strohhutfabrikant, gr. Ulrichstr. 52

Lehranstalt für erwachsene Töchter zu Leipzig.

Das neue (13.) Schuljahr beginnt am 25. April. Prospecte franco und gratis durch
Director Gustav Wagner.

Sonntag, 13. Februar, steht bei mir ein großer Transport der schönsten hochtragenden Kalben zum Verkauf, desgl. auch Kühe mit Kübber. 1355

Reinhardt, Viehhändler in Markranst.

Eröffnete heute das dem Herrn Commerzienrath Riebeck gehörige, Werseburger Chauffee 20, gelegene Restaurant

„Zum Prinz Carl.“

Ich habe dasselbe elegant ausgestattet und werde stets bemüht bleiben, durch das Beste, was Küche und Keller zu leisten vermag, sowie prompte Bedienung, den guten Ruf, welchen obiges Restaurant früher so viele Jahre genossen, wieder zu erlangen.
Salle, im Februar 1876.

Schachtungsboll

O. Winzer.

Café David.

Empfiehlt neue **Sendung Erlanger Bockbier,** gleichzeitig gewählte Speisen à la Carte zu jeder Tageszeit.
R. Heller. 1510

Neues Theater, Halle a. S.

Montag, den 4. Februar 1876
Erstes Auftreten der weltberühmten
Araber-Gesellschaft aus Marokko
unter Leitung ihres 95 Jahr alten, starken, berühmten
Mohamed Hadj Ibrahim
auf ihrer Durchreise nach Breslau.
2 Monate in Berlin in der Wallhalla mit großem Beifall aufgetreten.

Den Anfang macht:

Ein lastiger Schwank.

1. Abtheilung: Auftreten der Araber. Hierauf: Couplets und Solo-Vorträge.
2. Abtheilung: Auftreten der Araber. Zum Schluß: Die Arabische Pyramide.

Preise: 1. Platz 75 Pf. 2. Platz 50 Pf.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Müller's Bellevue.

Sonntag den 13. Februar

Abend-Concert.

Erstes Auftreten des Physiognomen, Charakter- und Gesangs-Komikers Herrn Robert Böhme, sowie der Gesangs-Soubrette Frau Böhme aus Königsberg.

Zum Vortrag kommt unter Anderem: „Ein mimischer Scherz als Jude, Geizhals, Betrunken und Dummer.“ „Der Stochschnupfen“ nach Levojeur. „Ritterhaus im Staatsdienst“ komische Scene und Duett. „Hirsch in der Langsünde“ (neu). „Der letzte Piep“ oder „Der Drehorgelmann“. „Klabberdada“ wie er im Blatte steht. „Die erste Sünde im Paradiese“ komisches Duett. „Böhme lacht und weint zu gleicher Zeit“.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 40 Pf.

Billets à Soud 30 Pf. sind vorher in der Cigarrenhandlung des Herrn

C. F. G. Kitzing, Schmeerstraße 43, zu haben. 1439

Herr Böhme soll in seinem Fache als Gesangs-Komiker Vortreffliches leisten, und ist es mir gelungen, denselben für obiges Concert zu gewinnen.

Achtungsboll

C. Ermes.

Sonntag, 13. Febr. Abends 7 1/2 Uhr

Freyberg's Salon. Ballmusik.

Echt schwedische Streichhölzer

Jönköpings Tändsticksfabriks Patent
PARAFFINERADE
SÄKERHETS-TÄNDSTICKOR
utan svavel
och kostar
Tänds endast mot lödrens plan.

en gros & en detail.
C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 42.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag den 16. Februar
Benefiz für
Frau Marie de Scheider
In der Heimath ist es schön
Schauspiel mit Gesang in 5 Acten von
Ch. Birch-Pfeiffer. Musik von versch.
Componisten. 1446
Zu dieser meiner Benefiz-Vorstellung
lade ein gebietet Publikum zu recht
zahlreichem Besuch ganz ergebenst ein
Marie de Scheider.

Stadt-Theater.

Sonntag, den 13. Februar 1876.
8. Vorstellung im 3. Abonnement.
Zum ersten Male

Er ist Baron

oder
Der Schuster im Frack.
Fastnachtsspiel mit Gesang und Tanz
in 3 Abtheilungen von Rudolph Hahn
Musik von Th. Hauptner.

Hierauf:
Hermann u. Dorothea
Viederpiel in 1 Akt von Kästch und
Weirauch, Musik von Conradi.

Montag, den 14. Februar 1876.
9. Vorstellung im 3. Abonnement.

Ein alter Corporal

Charactergemälde in 6 Acten v. C. Juin
und F. Reinhardt nach Dumanoir.

Einladung zum Karpfen-Schmaus

im Rathskeller zu Teuchern, den
16. u. 20. Februar 1876. Um gütigen
Besuch bittet 1240

Hackmesser.

Am 7. Februar er. Rath unser lieber
Gatte und Vater, der Gutsherr und
Referendar a. D. **Conrad Becker** im
62. Lebensjahre plötzlich und unerwartet,
die seinen vielen Freunden u. Bekannten
zur Nachricht. 1545
Pfeifer-Obem d. 12 Febr. 1876.
Die trauernden Hinterbliebenen.

